



GYMNASIUM KUSEL, Walkmühlstraße 9, 66869 Kusel
Tel: (0 63 81) 92 30-0, Fax: (0 63 81) 92 30-40

www.gymnasium-kusel.de

SCHULE	OHNE RASSISMUS
SCHULE	MIT COURAGE

Kusel, 12. Februar 2011

3. SCHELLE 2010/2011

Mitteilungen für SCHüler, ELtern, Lehrer

Inhaltsverzeichnis

VORWORT	1
SCHULADRESSE UND ÖFFNUNGSZEITEN	2
SCHULLEITUNG	3
PERSONALIA	3
ANKÜNDIGUNGEN / TERMINE / HINWEISE	3
Fachtagung Schulverpflegung am 15.2.2011 im Gymnasium	3
Anmeldung der zukünftigen Fünftklässler ab 15.2.2011	3
Elternsprechtag für die Gemeinsame Orientierungsstufe am 17.2.2011	3
Veranstaltung: „Alb-Traum / Traumfabrik“ am 18.2.2011	3
Anmeldung für externe Schüler und Schülerinnen zur kommenden Oberstufe am 22.2.2011	3
Schülerbefragung Sozialraumanalyse der Universität Rostock am 22.2.2011	4
Informationsabend zur 2.Fremdsprache und zu den Wahlpflichtfächern 24.2.2011	4
Übersicht über einige weitere Termine bis zu den Osterferien:	4
Lehrgang Tastaturschreiben	4
BERICHTE AUS DEM SCHULLEBEN	5
Wettbewerb Entwicklungspolitik	5
Kollekte der Adventsandachten	5
Börsenspiel	5
Motivationstrainer Christian Bischoff	5
Förderverein des Gymnasiums Kusel	5
Parkplätze	5
Benutzerordnungen für Informations- und Kommunikationstechnik sowie Mediothek	5
Namensgebung für das Gymnasium Kusel	6
INFORMATIONEN ZU EINEM MÖGLICHEN GANZTAGSANGEBOT	6
Rechtsgrundlagen aus dem Schulgesetz	6
Checkliste des Bildungsministeriums	6
Zeitplan	7

VORWORT

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Lehrkräfte,

Diese Ausgabe der SCHELLE gibt es, wie angekündigt, nur elektronisch. Für Ausnahmefälle wie Familien oder Lehrkräfte ohne funktionsfähigen Internetanschluss hält das Sekretariat einige Kopien zum Abholen bereit. Es gibt keine Empfangsbestätigung mehr. Wir wollen Verwaltungsaufwand sparen.

In den letzten Wochen konnten Sie in Presse, Funk und Fernsehen eine Diskussion über Sinn und Zweck der Mensa am Gymnasium Kusel verfolgen. Ich habe mich dazu ausführlich geäußert und will das an die-

ser Stelle nicht wiederholen. Allerdings haben mich einige Elemente in der Diskussion doch befremdet. Da sind öfters mal Misstrauen, Abneigung und altbekannte Vorurteile gegen die Gymnasiallehrer angeklungen. So habe auch ein Kreistagsmitglied bei der letzten Sitzung den Lehrkräften des Gymnasiums die Schuld für die angeblich mangelnde Auslastung der Mensa gegeben. Es ist nicht zu übersehen, dass von außen ein Erwartungsdruck an die Schule herangetragen wird, nicht nur für die Orientierungsstufe, sondern auch für die komplette Sekundarstufe I Ganztagschule zu werden.

Man muss aber grundsätzlich festzuhalten, dass die Lehrkräfte und die Elternvertretung weder die Neugestaltung der Gemeinsamen Orientierungsstufe, noch den Ganztagsbetrieb in den Klassen 5 und 6 gefordert haben. Vielmehr ist das Kollegium des Gymnasiums mit einer Reihe von Entscheidungen des Ministeriums, der ADD und des Schulträgers konfrontiert worden, und hat jetzt die Aufgabe, aus den gegebenen Umständen das Beste für die Schülerinnen und Schüler zu machen. Das tut das Kollegium mit großer Professionalität und Einsatzbereitschaft. All denen, die meinen, die Gymnasiallehrer sollten „sich nicht so anstellen“, sei gesagt: Die Kolleginnen und Kollegen

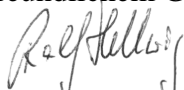
- ertragen seit fünfeinhalb Jahren Einschränkungen durch Sanierungsmaßnahmen im Schulhaus und auf dem Gelände,
- müssen erstmals die ernsthafte pädagogische und organisatorische Zusammenarbeit mit einer anderen Schulart, die ihr Stammhaus an einem anderen Standort hat, leisten,
- müssen erstmals Kinder aus bisher weit entfernten Regionen des Begabungsspektrums zum erfolgreichen Lernen führen,
- müssen mit der dringenden Enge eines komplett ausgelasteten Schulhauses zurechtkommen,
- und haben besonders in diesem Schuljahr eine deutliche Ausweitung der Anwesenheitszeiten in der Schule hinnehmen müssen.

All das verlangt erhebliche Umstellungen der jahrzehntlang gewohnten Arbeits- und Tagesgestaltung. Von diesem Kollegium j e t z t zu erwarten, dass es sich aus dem Stand frohgemut, massiv und mehrheitlich für einen allgemeinen Ganztagsbetrieb einsetzt, nur damit die Mensa voll wird, ist wohl doch zu viel des Guten. Im Gegenteil gibt es natürlich auch bei den Lehrkräften die Befürchtung, dass man ihnen eine Ausweitung des Ganztagsbetriebes ungefragt überstülpen will. Damit in diese Gemengelage etwas mehr Klarheit kommt, gibt es in dieser Ausgabe der SCHELLE Informationen zur Errichtung von Ganztagschulen Die Meinungsbildung und Bedarfsermittlung braucht ihre Zeit. und es ist prinzipiell offen, zu welchem Ergebnis sie gelangt. Dem sollte die Schulgemeinschaft Rechnung tragen, indem wir uns ernsthaft mit den Konsequenzen, den pädagogischen und organisatorischen Vor- und Nachteilen eines Ganztagsangebots für die Jahrgangsstufen 7 bis 10 auseinandersetzen. Im Vorgriff auf Seite 6:

1. Ein Beginn zum kommenden Schuljahr ist technisch ausgeschlossen, da der Antragstermin jeweils im November für das darauffolgende Schuljahr ist.
2. Insbesondere muss das schulische Bedürfnis nachgewiesen werden.
3. Angesprochen werden Schulträger, Jugendamt, Schulelternbeirat, Schulausschuss, Gesamtkonferenz, Schülervvertretung, Örtlicher Personalrat, Regionalelternbeirat, Bezirkspersonalrat, evtl. weitere kommunale Gremien.
4. Mindestanzahl: 54 Anmeldungen für die Ganztagschule

Bitte beachten Sie auch regelmäßig die Nachrichten aus dem Schulleben auf unserer Homepage.

Mit freundlichem Gruß



Ralf Hellwig, Schulleiter

SCHULADRESSE UND ÖFFNUNGSZEITEN

Gymnasium Kusel Tel.: 06381-9230-0
Walkmühlstraße 9 Fax: 06381-9230-40
66869 Kusel

Internet: www.gymnasium-kusel.de
E-Mail: sekretariat@gymnasium-kusel.de

Öffnungszeiten des Sekretariats:

Montag bis Donnerstag	7.30 Uhr – 16.00 Uhr
Freitag	7.30 Uhr – 13.00 Uhr

SCHULLEITUNG

- Schulleiter	Herr Hellwig
- 1. Stellvertreter + Stufenleitung 7	Herr Lenz
- 2. Stellvertreter	Herr Kauf
- Orientierungsstufenleiterin	Frau Scherer
- Stufenleiter (8. – 10. Kl.)	Herr Dr. Cassel
- Stufenleiterin Sekundarstufe II/MSS	Frau Küfer
- Koordination schulfachlicher Aufgaben	Frau Wenz

PERSONALIA

- Herr Dr. Claus Hallmann ist in die Freistellungsphase der Altersteilzeit eingetreten.
- Herrn Marcel Brauers Vertretungsvertrag bei uns ist nun beendet.

Herzlichen Dank für die geleistete Arbeit!

Unser Team wird seit dem 1. Februar verstärkt durch:

- Herrn Niko Markus (Mathematik/Informatik), Seiteneinsteiger,
- Frau Carolin Haslinger (Sport/Sozialkunde), Referendarin,
- Herrn Christian Koch (Erdkunde/Deutsch), Referendar,
- Herrn Timo Schmohr (Biologie/Chemie), Referendar,
- Herrn Pascal Hoff (Chemie/Sozialkunde), Referendar.

Willkommen in Kusel!

Daneben werden wir in den nächsten Wochen noch rund 25 Praktikanten, also Studenten in verschiedenen Phasen ihrer Ausbildung, betreuen.

ANKÜNDIGUNGEN / TERMINE / HINWEISE

Fachtagung Schulverpflegung am 15.2.2011 im Gymnasium

16.00 – 18.00 Uhr, die genaue Räumlichkeit wird durch Aushang bekannt gegeben.

Thema wird sein "Schüler wollen mehr als gesundes Essen - Schülerakzeptanz in der Schulverpflegung". Eingeladen sind Eltern, Schüler und Lehrer und alle Interessierten.

Anmeldung der zukünftigen Fünftklässler ab 15.2.2011

Anmeldung zur 5.Klasse der gemeinsamen Orientierungsstufe von Realschule plus und Gymnasium Dienstag, 15.2. – Montag, 21.2.2011 (Di., Mi., Fr., Mo.: 8.00 Uhr – 14.00 Uhr, Do.: 12.00 Uhr – 18.00 Uhr). Bitte mitbringen: Geburtsurkunde, Empfehlungsschreiben der Grundschule (freiwillig), das letzte Zeugnis. Bei der Anmeldung müssen Sie uns Ihre Entscheidung mitteilen, ob Ihr Kind mit Englisch oder Französisch als 1. Fremdsprache beginnen soll, und ob Sie Ihr Kind für die Nachmittagsbetreuung und/oder die Bläserklasse anmelden möchten. Die Anmeldung nimmt das Sekretariat des Gymnasiums entgegen.

Elternsprechtag für die Gemeinsame Orientierungsstufe am 17.2.2011

Der Elternsprechtag beginnen um 14.00 Uhr und enden um 18.30 Uhr. Bitte beachten Sie, dass Teilzeit-Lehrkräfte und Referendare nur bis 17.00 Uhr im Hause sind. Für die einzelnen Kennenlerngespräche stehen 10 Minuten zur Verfügung. Anmeldeblätter und ein Raumplan sind Ihnen bereits zugegangen.

Veranstaltung: „Alb-Traum / Traumfabrik“ am 18.2.2011.

Die Kurse „Darstellendes Spiel“ der MSS 12 präsentieren zwei Szenencollagen am Freitag, dem 18. Februar 2011, 18:30 Uhr in der Mensa.

Anmeldung für externe Schüler und Schülerinnen zur kommenden Oberstufe am 22.2.2011

Die Anmeldung der externen SchülerInnen, die ab dem Schuljahr 2011/12 die Oberstufe am Gymnasium Kusel besuchen wollen, findet am 22. Februar 2011 von 8 bis 14 Uhr statt. Wir bitten die Erziehungsberechtigten eine Geburtsurkunde, das Halbjahreszeugnis der 10.Klasse und den ausgefüllten Fächerbelegungsbogen (im Sekretariat der jeweils abgehenden Schule erhältlich) mitzubringen..

Schülerbefragung Sozialraumanalyse der Universität Rostock am 22.2.2011

Wie Sie vielleicht wissen, wurde die Universität Rostock vom Landkreis Kusel beauftragt eine Studie zum Thema „Demographischer Wandel im Landkreis Kusel“ zu erstellen. Durch die sehr hohe Komplexität des Themas werden während der Bearbeitung unterschiedliche Handlungsfelder bearbeitet. Ein Handlungsfeld stellt dabei der Bereich „Kinder und Jugendliche“ dar. Hier

sind wichtige Aspekte wie die Partizipation von Kindern und Jugendlichen in den Gemeinden, die Identität mit der Region Kusel und das Engagementverhalten von Belang. Um einen Eindruck über die Situation im Kreis zu bekommen sollen diese Bereiche mit Hilfe eines Fragebogens abgefragt werden. Die Themen der Befragung sind Freizeitgestaltung der Schülerinnen und Schüler, die Einschätzung zum jeweiligen Wohnort, ihre Aussagen zum Schulweg, das Wissen über freiwilliges Engagement sowie das eigene Engagementverhalten. Da es schwierig ist, die Kinder und Jugendlichen des Kreises in den Gemeinden zu befragen, werden die Schulen des Landkreises als "Sammelstelle" gebraucht. Bei uns im Hause wird jeweils eine Klasse der Jahrgangsstufen 7-12 am Donnerstag, dem 22.2.2011 durch einen Mitarbeiter der Universität Rostock schriftlich befragt. Der Fragebogen wurde von der Schulleitung und vom Schullehrerbeirat geprüft und für unbedenklich erachtet. Der Datenschutz ist gewährleistet.

Bei Bedarf können Sie den Fragebogen bei der Schulleitung einsehen. Wir möchten den Fragebogen aber nicht generell vorab bekannt machen, um die Spontaneität der Antworten nicht zu beeinflussen. So wird z.B. nach der Kenntnis bestimmter Angebote gefragt. Wenn man die genaue Frage vorher kennt, macht man sich vielleicht mit dem Angebot vertraut und beantwortet die Frage anders, als man sie ursprünglich beantwortet hätte.

Informationsabend zur 2.Fremdsprache und zu den Wahlpflichtfächern 24.2.2011

Zielgruppe: Eltern und Schüler der jetzigen 5.Klassen. Beginn: 18:30 Uhr; Ort: Mensa des Gymnasiums

Übersicht über einige weitere Termine bis zu den Osterferien:

- 01.03. Ausgabe der Jahreszeugnisse 13
- 04.03. Beweglicher Ferientag
- 07.03. Beweglicher Ferientag (Rosenmontag)
- 08.03. Beweglicher Ferientag (Fasnacht)
- 10.03. Benennen der 4.Prüfungsfächer der Abiturienten
- 11.03. Auszeichnung der besten Abschlusschüler in der Kreissparkasse
- 14.03. Beginn Betton-Austausch (Frankreich; bis 20.03.)
- 17.03. Mündliches Abitur: Unterrichtsfrei für die Klassen 5; 7-12
- 18.03. Mündliches Abitur: Unterrichtsfrei für die Klassen 5; 7-12
- 24.03. Abiturfeier mit Zeugnisübergabe ab 15.30 Uhr (Fritz-Wunderlich-Halle)
- 26.03. Abiturball
- 14.04. Bigband-Konzert zum 20jährigen Jubiläum (Fritz-Wunderlich-Halle)
- 15.04. Letzter Unterrichtstag vor den Osterferien; Unterrichtsende nach der 4.Stunde (letzter Termin zur Beantragung eines freiwilligen Rücktritts in die nächstniedere Klassenstufe)
- 18.04. Osterferien (bis einschl. 29.04.2011)

Lehrgang Tastaturschreiben

in den nächsten Tagen verteilen wir über die Klassenleitungen 5-10 wieder das Angebot einer privaten Institution für Lehrgänge im Tastaturschreiben. Das Unternehmen ist seit Jahren bekannt und bewährt, und hat schon öfter solche Lehrgänge bei uns durchgeführt. Die Firma holt dazu eine Genehmigung beim Schulträger ein, wenn ein Kurs zustande kommt.

BERICHTE AUS DEM SCHULLEBEN

Wettbewerb Entwicklungspolitik

SchülerInnen der Klasse 9a beteiligten sich am Wettbewerb „MIT – MACH – MEMO / Spiel für Weltveränderer“ der Arbeitsgemeinschaft Entwicklungspolitik in der Ev. Kirche der Pfalz.

Aus den Beiträgen der Klasse wurden Entwürfe gewählt, die sowohl auf dem Werbeplakat einen Platz gefunden haben als auch als Spielkarte in das „MIT – MACH – MEMO“ aufgenommen wurden. Herzlichen Glückwunsch! Mehr Informationen unter www.welt-veraendern.de (Re)

Kollekte der Adventsandachten

Die Kollekte der Adventsandachten 2010 betrug 213,22 Euro. Das Geld geht über „Brot für die Welt“ an die Church of Bangladesh. Den dort in der Minderheit lebenden Christen werden mit der Spende neue Perspektiven in der Landwirtschaft eröffnet und Kindern eine Schulbildung ermöglicht. So können diese Familien in einem der ärmsten Länder der Welt nicht nur überleben, sondern auch leben. (Re)

Börsenspiel

Beim Planspiel Börse 2010 der Kreissparkasse hat das Team D&D vom Gymnasium Kusel den 2. Platz unter 95 Teilnehmergruppen belegt. Von Anfang Oktober bis Mitte Dezember gelang es der Gruppe das Spielkapital um knapp 19% zu vermehren. Das Gymnasium Kusel war mit 22 Teams eine der am stärksten vertretenen Schulen. Herrn Thorsten Müller und ganz besonders Herrn Decker herzlichen Dank für die schulinterne Organisation.

Motivationstrainer Christian Bischoff

Das Echo auf die Veranstaltungen mit Christian Bischoff ist überwältigend positiv. Nicht nur die Schüler und Eltern sind begeistert, sondern auch unsere externen Gäste. Zum Beispiel nahmen 12 Mitarbeiter der Volksbank Glan-Münchweiler an der Abendveranstaltung teil. Die Bücher und Hörbücher zur Veranstaltung stehen zur Ausleihe in der Mediothek zur Verfügung.

Förderverein des Gymnasiums Kusel

Der Förderverein hat einen neuen 1. Vorsitzenden. Herr Sebastian Lebek ist zu erreichen unter Foerdereverein@Gymnasium-Kusel.de . Postanschrift ist die Adresse des Gymnasiums. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 6 Euro pro Jahr, die ausschließlich gemeinnützigen Zwecken, eben der Förderung und Unterstützung der schulischen Arbeit des Gymnasiums Kusel. Die Förderung kann schulische Projekte und Veranstaltungen als Ganzes, aber auch die Unterstützung von einzelnen Schülern umfassen. Helfen auch Sie mit durch Ihre Mitgliedschaft!

Der Förderverein hat in diesem Schuljahr bereits zahlreiche Projekte unterstützt, darunter Vorhaben der Abiturienten, den Tag der offenen Tür, eine Autorenlesung, den Lesewettbewerb und weitere soziale Aktivitäten. Voraussichtlich am 1.4.2011 findet die nächste Jahreshauptversammlung statt, bei der ein detaillierter Tätigkeitsbericht vorgelegt wird und neue Ideen vorgestellt werden.

Parkplätze

In letzter Zeit kommt es wieder verstärkt zur Missachtung der Parkplatz-Reservierung für die pendelnden Kollegen der Realschule Plus. Es handelt sich dabei anscheinend vorwiegend um Schüler des Abiturjahrgangs. Das ist kein Zeichen von Reife! Ich frage mich, ob es angebracht ist, jungen Menschen, die sich offenbar ganz bewusst rücksichtslos verhalten, mit den häufig gewünschten Empfehlungsschreiben für diese oder jene Bewerbung oder Institution entgegen zu kommen.

Benutzerordnungen für Informations- und Kommunikationstechnik sowie Mediothek

Die genannten Nutzerordnungen sind überarbeitet und sowohl vom Schulelternbeirat, wie auch der Gesamtkonferenz verabschiedet worden. Sie werden an alle Schülerinnen und Schüler verteilt. Sie und die Eltern müssen sich daran halten und die Kenntnisnahme bestätigen.

Namensgebung für das Gymnasium Kusel

Ein Meinungsbild bei der letzten Gesamtkonferenz hat ergeben, dass die Idee eines Schulnamens nicht weiter verfolgt werden soll.

INFORMATIONEN ZU EINEM MÖGLICHEN GANZTAGSANGEBOT

Rechtsgrundlagen aus dem Schulgesetz

Es gibt zwei grundsätzliche Formen der Ganztagschule, die für das Gymnasium Kusel in Frage kommen:

- Ganztagschule in offener Form
 - Ganztagschule in Angebotsform (= Ganztagschule in neuer Form)
1. Die Ganztagschule in offener Form verbindet Unterricht und außerunterrichtliche Betreuung zu einer pädagogischen und organisatorischen Einheit. Sie kann Unterricht auf den Nachmittag legen. Die Teilnahme an der außerunterrichtlichen Betreuung ist für die Schülerinnen und Schüler freiwillig. Die außerunterrichtliche Betreuung erfolgt durch Betreuungskräfte, die der Schulträger bereitstellt. (Schulgesetz §14 (2))
(Dies bedeutet: Der Landkreis zahlt alleine für die Nachmittagsbetreuung. Der Verbindlichkeitsgrad für die Schülerinnen und Schüler ist vergleichsweise gering)
...Ohne Beteiligung der Schulbehörde kann die Schulleiterin oder der Schulleiter eine bestehende Schule mit Zustimmung des Schulträgers nach Anhörung der Gesamtkonferenz und des Schulleiternbeirats zu einer Ganztagschule in offener Form erweitern.
 2. Die Ganztagschule in Angebotsform.... Verbindet Unterricht und weitere schulische Angebote zu einer pädagogischen und organisatorischen Einheit. Sie ist in folgender Weise organisiert:
...In Angebotsform erstreckt sich die Ganztagschule auf die Vormittage und vier Nachmittage einer Woche. Sie kann Unterricht auf den Nachmittag legen und hält weitere pädagogische Angebote vor. Sie ist klassenbezogen, klassenübergreifend oder klassenstufenübergreifend organisiert. Für Schülerinnen und Schüler, die für das Ganztagsangebot angemeldet sind, besteht eine Teilnahmeverpflichtung für die Dauer eines Schuljahres...(Schulgesetz §14 (1))
(Dies bedeutet: Die Anmeldung ist freiwillig, nicht alle Schülerinnen und Schüler müssen teilnehmen. Aber die, die angemeldet sind, müssen mindestens ein Jahr dabei bleiben.)
Die Schulbehörde kann nach dem schulischen Bedürfnis mit Zustimmung des Schulträgerseine bestehende Schule zu einer Ganztagschule in Angebotsform...erweitern (Schulgesetz §14 (3)).

Checkliste des Bildungsministeriums

Informationen und Daten im Antrag auf Einrichtung einer Ganztagschule

1. Bestandsaufnahme am geplanten Standort der Ganztagschule

- Schulträger
- Schule, an der das Ganztagsangebot geplant ist
- Zügigkeit der Schule
- Entwicklung der Schülerzahlen
- Bausubstanz, Raumausstattung
- Verkehrsanbindung und Schülerbeförderung
- organisatorische und pädagogische Besonderheiten (bereits bestehendes offenes Ganztagsangebot, Betreuungsangebot, Unterricht am Nachmittag, Integration beeinträchtigter Schülerinnen und Schüler o.Ä.
- gegebenenfalls Überlegungen und Initiativen zum neuen Schulstrukturkonzept, z. B. geplante Einrichtung einer Realschule plus

2. Bestandsaufnahme im Umfeld der Schule

- Ganztags- oder Betreuungsangebote benachbarter Schulen
- Ganztagsbetreuung in Kindertagesstätten

3. Schulisches Bedürfnis für eine Ganztagschule

- Quantifizierte und inhaltliche Begründung des Bedarfs, z. B. insbesondere durch eine Elternbefragung (unter Berücksichtigung der bisherigen Betreuungsangebote)
- Prognose für ein längerfristiges schulisches Bedürfnis

4. Konzeption des gewünschten Ganztagsangebots

- Umfang (Teilangebot oder Erweiterung der gesamten Schule zur Ganztagschule)
- Bei Erweiterung der gesamten Schule: Alternativen für Schülerinnen und Schüler, die kein Ganztagsangebot wünschen
- Organisation des Mittagessens (unterschiedliche Möglichkeiten sind gegeben)
- Grundzüge der pädagogisch-organisatorischen Konzeption
- Überlegungen zur individuellen Förderung und Rhythmisierung im Ganztag

5. Regionale Abstimmungen

- Beabsichtigte weitere Ganztagschulen am Schulort und (soweit bekannt) in der Region
- Hinweise zum Einzugsgebiet des Ganztagsangebots
- Organisation der Schülerbeförderung
- Stand der Abstimmung mit Trägern außerschulischer Betreuungsangebote, z.B. Einrichtungen der örtlichen Träger der Jugendhilfe
- ggf. Erweiterungsabsichten für diese Angebote

6. Voten kommunaler und schulischer Gremien

- Schulträger
- zuständiges Jugendamt
- Schulelternbeirat
- Schulausschuss
- Gesamtkonferenz
- Schülervertretung
- örtlicher Personalrat

Um ein Votum bei den Auswahlüberlegungen berücksichtigen zu können, sollte es in jedem Fall begründet werden.

Zeitplan

- Der Antrag beim Bildungsministerium muss mit allen notwendigen Daten und Informationen (s.o.) zum **2. November** eines Jahres gestellt werden.
- Das Bildungsministerium entscheidet i.d.R. **vor Jahresende** über den Antrag. Im Falle einer Zustimmung erhält die Schule eine sogenannte Option.
- Diese Option muss durch entsprechende tatsächliche Anmeldungen zum Ganztagsangebot im **Februar** eingelöst werden.
- Wenn die Mindestanzahl von 54 Ganztagschülern erfüllt ist, leitet die Schulbehörde das Beteiligungsverfahren der Gremien ein:
 - Benehmen des Schulelternbeirats
 - Anhörung des Schulausschusses
 - Benehmen des Regionalelternbeirats
 - Erörterung mit dem Bezirkspersonalrat.

Die Einrichtung einer Ganztagschule bedarf der Zustimmung des Schulträgers. Die Beteiligung der kommunalen Gremien richtet sich nach den kommunalrechtlichen Vorschriften. Bei der Errichtungsentscheidung wird auch das Votum der Gesamtkonferenz, der Klassensprecherversammlung und des örtlichen Personalrats berücksichtigt. Das Verfahren zur Herstellung des Benehmens mit dem Regionalelternbeirat sowie die Erörterung mit dem Bezirkspersonalrat sind Angelegenheit der Schulbehörde. Alle anderen Beteiligungsverfahren werden von der Schule durchgeführt; sie erfolgen vor der Antragsstellung, ggfls. auch noch einmal nach der Vergabe der Optionen und dem erfolgreich durchgeführten Anmeldeverfahren.